

Lagerzeitung 2016



LagerFEUER
Zeltlager Bockhornhütte



Wir bedanken uns für
14 wunderschöne Tage auf
dem Zeltlager an der
Bockhornhütte
LagerFEUER
vom 21.08-03.09.2016



Postadresse Zeltlager an der Bockhornhütte
79271 St. Peter (nur während des Zeltlagers)

Lagerleitung Simon Runtze
Andreas Königer
Horst Lampart

Träger Jugend im Schwarzwaldverein

Redaktion Andreas Königer, Frieder Lauppe

Autoren Teilnehmer und Betreuer des LagerFEUERs

Fotos Jan Schmale, Johanna Lauppe, Frieder Lauppe, Chris
Montgomery

Auflage 90 Exemplare

Bockhorn Zeltlager www.zeltlager-bockhorn.de

Schwarzwaldverein www.schwarzwaldverein.de

Jugend im
Schwarzwaldverein www.jswv.de

Soziale Netzwerke www.facebook.com/zeltlagerbockhorn

Ausblick auf 2017:

LagerFEUER 30.07.-12.08.2017

Bockhorn 15+ 13.08.-18.08.2017

LagerLEBEN 20.08.-02.09.2017





Liebe Teilis, Betreuer, Eltern, Leser dieser Lagerzeitung,

dies war unser erstes LagerFEUER. Aufgrund des Personalwandels in der Lagerleitung haben sich die Teams für einen neuen personenunabhängigen Namen entschieden. Unser Lager Horst wird zu LagerFEUER und das Lager Nadja zu LagerLEBEN.

Ein großes Highlight sollte der Sonnenaufgang nach unserer Kandelübernachtung werden. Diese mussten wir jedoch aufgrund eines Gewitters nachts um 4 abbrechen. Der unerschütterlichen Motivation unserer Teilis tat das jedoch keinen Abbruch. Das gemeinsame Mittagsessen mit dem Erzbischof auf dem Kandel nach dem Berggottesdienst des Schwarzwaldvereins am kommenden Tag konnte daher nicht stattfinden. Trotzdem wollte Erzbischof Stephan Burger vom Erzbistum Freiburg es sich nicht nehmen lassen, uns kennen zu lernen und besuchte uns zusammen mit dem Präsidenten des Schwarzwaldvereins Herrn Keller auf dem Zeltlager. So kam es erstmals in der Geschichte des Zeltlagers dazu, dass ein Erzbischof zusammen mit uns Kaffee getrunken hat und das bunte Treiben am Bockhorn kennenlernen konnte.

Einen großer Dank an unsere Betreuer, Basteltanten und das Küchenteam, die wieder ein "Hammer" Programm auf die Beine gestellt haben. Das Umsetzen von aktuellen Trends, das Mitbringen von neuen Ideen aus Lehrgängen und der Austausch mit den Teams LagerLEBEN und 15+ hat es uns wieder ermöglicht, viel Abwechslung und neue Spiel- und Programmideen ans Bockhorn zu bringen. Da das Wetter so gut mitspielte und durchweg Spiele im Freien erlaubte, konnten wir leider/zum Glück viele Schlechtwetterideen nicht durchführen. Selbst die Übernahme der Küche am Betreuertauschtag führte nicht dazu, dass die Kinder aufhörten, ständig die Küche für ihr überragendes Essen zu loben.

Vielen Dank auch an euch Teilis. Eure Motivation und Lust auch außerhalb des Rahmenprogramms mit uns zu Spielen, war dieses Jahr außergewöhnlich. Viele schöne Erinnerungen zusammen mit euch werden uns im Gedächtnis bleiben.

Wir freuen uns darauf, euch im nächsten Jahr zahlreich wieder zu sehen, um mit uns tolle 13 Tage zu verbringen.

Eure Lagerleitung

Andi Königer
Lagerleitung

Horst Lampart
Lagerleitung

Simon Runtze
Lagerleitung

Ronja Radloff
Stellv. Lagerleitung





Anita, Kathleen

TEAMBUILDING



Definition:

Beim Teambuilding bekommt man Aufgaben die man nur als Team lösen kann. Es stärkt die Gemeinschaft und man lernt sich besser kennen.

Beispiele:

- Schokofluss

Die gesamte Gruppe muss über einen ca. 15 m langen Schokofluss kommen. Als Hilfsmittel erhält die Gruppe Holzbrätchen (die Menge der Holzbrätchen entspricht der Anzahl der Gruppenmitglieder minus eins). Um den Fluss zu überqueren muss die ganze Zeit über ein Körperkontakt (Hände / Füße) zu den Holzbrätchen sein.

- Taschenrechner

Beim Taschenrechner geht es darum möglichst schnell die Zahlen 1-35 in einem Kreis, ohne Worte abzulaufen ohne dass dabei mehrere Personen den Kreis betreten.



- Chiller - Netz

Eine Gruppe von Teilnehmern spannte im Wald ein Netz zwischen sechs Bäumen damit sich jeweils zehn Teilnehmer ausruhen und chillen können. Auch als Treffpunkt unter den Zelten.



- Seilbrücke

Bevor wir die Seilbrücke bauten lernten und übten wir den Knoten. Danach haben wir als Gruppe eine geeignete Stelle für die Seilbrücke ausgesucht und zwischen den Bäumen das Seil gespannt. Zuletzt haben wir zwischen den Seilen zum festhalten und unter dem Seil zum drauf laufen Schnürre gespannt zur Befestigung. Die gesamte Gruppe hatte viel Spaß darauf auf der selbstgemachten Seilbrücke zu laufen.



Von Anita und Kathleen





Frieder, Noah

Kandelausflug



Am Sonntag sind wir nach dem Abendessen zu dem aufgebrochen, was eigentlich zum Highlight des Zeltlagers werden sollte. Was daraus wurde, später mehr!

Trotz des steilen Weges zum Kandel legten die Teilis ein schnelles Tempo vor, dass so manche Betreuer ordentlich ins Schwitzen kamen. Kurz vor der Spitze gab es noch Schokopudding mit Vanillesoße und Mandarinen, der von der Küche hochgefahren wurde. Nach der ultimativen Magenverwöhnung traten wir die letzten 500 Meter mit unseren Schlafsäcken und Isomatten an.

Oben angekommen genossen wir den Sternenhimmel und die Betreuer zeigten uns noch ein paar Sternbilder, da wir alle erschöpft von der Wanderung waren, gingen wir direkt ins Bett. Um 4:00 Uhr fing es dann leider an zu regnen und wir wurden aus dem Schlaf gerissen. Wir nahmen unseren Schlafsack, Rucksack, sowie Kissen und suchten Unterschlupf im benachbarten Kandelhotel. Nach ca. 15 Minuten waren die ersten Autos da und wir wurden zeltweise zurück ins Zeltlager gefahren.

Dort konnten wir weiterschlafen und durften dann am nächsten morgen zum Glück ausschlafen.

Trotz Regen war es ein cooles Erlebnis und wir sind heiß darauf, nächstes Jahr einen neuen Anlauf zu wagen.



Kandelpyramide



Sicht in den Rheingraben



M2

ZELTSCHMÜCK

23.08.16

An dem zweiten Tag des Bockhornzeltlagers wurden nach dem Frühstück die Vorzelte geschmückt. Jedes Zelt bekam zu Beginn zwei Holzpfähle die etwa so hoch waren wie die Zelte selbst, für die zunächst ein Loch im Boden ausgehoben wurde. Sobald die Pfosten als Eingang in der Erde befestigt waren, durfte jedes Zelt das Vorzelt mit grünen Zweigen und Möbeln dekorieren. Einige Zelte bekamen die Idee sich Stühle und Tische zuzulegen. Aber auch ein Schuhregal und eine Ablage wurde aus herumliegenden Hölzern gebaut. Die Seiten neben dem Eingang wurden mit Zweigen und bemalten Stoffen geschmückt. Jedes Zelt überlegte sich einen Namen, den sie auf einen der Stoffe drauf schrieben.

von M2



www.zeltlager-bockhorn.de





Luana

Sarah

Alexandra

Milena

Josephina

Johanna

Cara

Johanna

Lina

Teresa



M1 Die Nachtfresser #of Schwarzwald

Unser Zelt:

Milena

Alter: 12
Hobbies: Leichtathletik, Saxophon

Luana
Alter: 12
Hobby: Leichtathletik



Alexandra

Alter: 13
Hobbies: Reiten, Querflöte, Tierheim



Johanna
Alter: 12
Hobbies: Leichtathletik, Flöte



Sarah
Alter: 12
Hobbies: Reiten, Klavier

Josephina
Alter: 11
Hobbies: Leichtathletik, Turnen, Saxophon



Unsere Betreuer:

Johanna
Alter: 16
Hobbies: Fahrrad fahren, mit Freunden draußen sein, Posaune, Gitarre

Teresa
Alter: 20
Hobbies: Fußball, Reisen

Cara
Alter: 16
Hobbies: Schwimmen, Saxophon





Kathleen

Marlene

Britta

Anita

Svea-Saskia

Stefanie

Samira

Svenja

Méline



"DREAMTEAM"

MZ

<p>SAMIRA 13 Jahre reiten, Ballett, schwimmen 2. Jahr</p>	<p>SVEA SASKIA 13 Jahre lesen 1. Jahr</p>
<p>STEFFI 13 Jahre reiten, Turnen 4. Jahr</p>	<p>Gepäck</p>
<p>Marlene 13 Jahre Leichtathletik, reiten 2. Jahr</p>	
<p>ANITA 15 Jahre tanzen 5. Jahr</p>	

<p>SVENJA 16 Jahre "Fingerkatschen"</p>
<p>BRITTA 25 Jahre erste Hilfe für alle Fälle</p>
<p>KATHLEEN 30 Jahre Witze reißen</p>

"Noukchan Nockchan"

Die Hälfte von vier?

- halb vier
Die Hälfte von drei?

- 1,5





Jakob

Frieder

Kaan

Leon

Ronja

Ben

Fabian

Janik

Miro

David

Pascal

Rico

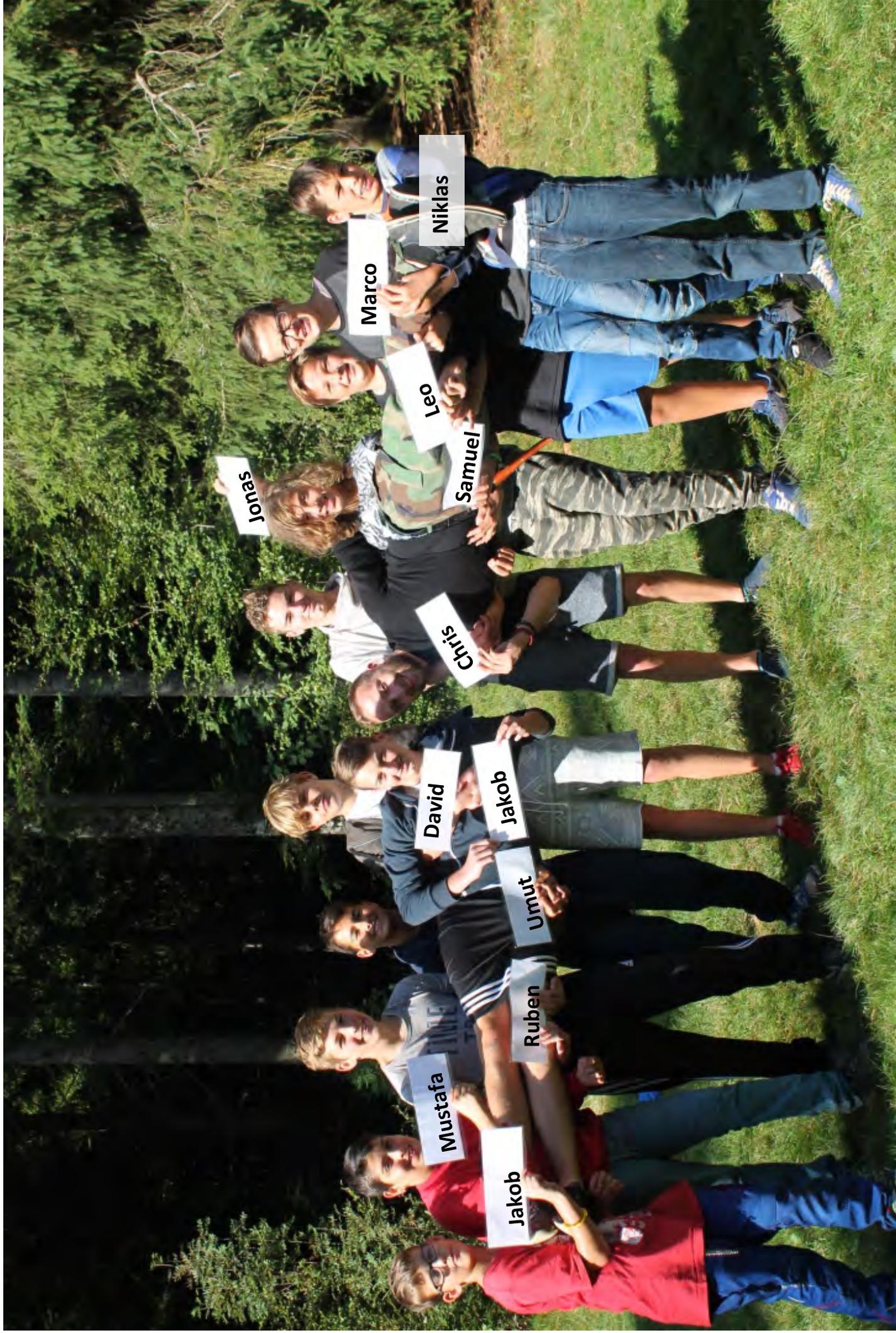


Die Schnarchzapfen - B1

Eigentlich sollten wir die Frühaufsteher heißen, weil wir immer als Erste wach sind, aber weil auch einige bei uns im Zelt schnarchen und laut reden, heißen wir die Schnarchzapfen.

- Ben ist schon am längsten von uns auf dem Zeltlager, weil seine Mutter hier Basteltanter. Er baut sehr gerne Sachen im Wald z.B. Burgen, Staudämme.
- Fabian ist er ein ruhiger Typ. Er steht früh auf, erzählt gute Gruselgeschichten und baut gerne Baustämme.
- ~~Mani~~ hat einen starken Bizeps, obwohl er erst 11 ist. Wenn man ihn mal sucht, findet man ihn im Chillnetz.
- Miro's Dancemove ist der Dab (wie Paul Pogba). Er ist sehr ordentlich obwohl er nur wenig Platz hat.
- Leon schnitzt sehr gerne. Er hat viele Hobbies und spielt gut Tischtennis.
- Kaan ist schon zum zweiten mal im Lager und schläft schon immer ein während unsere Betreuer noch im Zelt sitzen.
- Jakob ~~ka~~ hatte eigentlich nicht vor aufs Zeltlager zu gehen, aber als er am ersten Tag seinen großen Bruder hergebracht hat, fand er Horst so nett und lustig, dass er bleiben wollte. Er hat uns alle bei Blinder eingeleit.
- Ricos Spitzname ist Günther. Er bringt uns häufig zum Lachen und trägt jeden Tag Kamotten von Engelberg Strauss. Rico ist ein sehr guter Bavarbeiter und schnitzt sehr gerne.
- David ist ein schlanker, großer Typ der gut Fußball spielt. Wenn er lacht klingt das witzig, so dass wir auch alle anfangen zu lachen.
- Pascal hat lockige Haare und schnitzt sehr gerne. Er baut viel am Staudamm und der Burg.





Jakob

Mustafa

Ruben

Umüt

David

Jakob

Chris

Jonas

Samuel

Leo

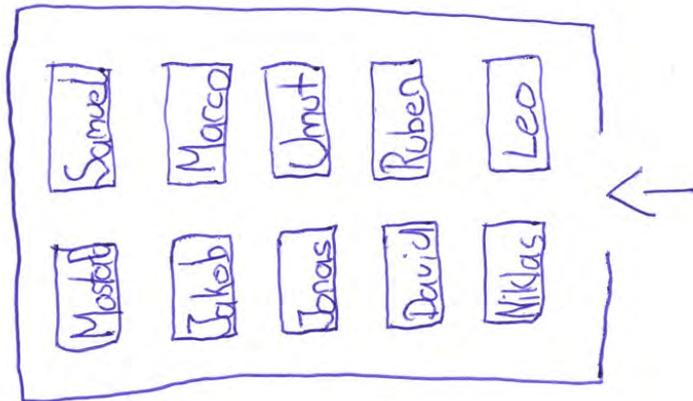
Marco

Niklas



Marco, Samuel

Zeltbericht B2



Leo hats gerne lustig.

Ruben spielt gerne Tischtennis

Umut chillt gerne

Marco schnitzt gerne

Samuel spielt gerne Fußball

Mustafa schnarcht gerne

Jakob isst gerne

Jonas ist der älteste im Zelt

David schläft gerne

Niklas ist gerne draußen



Jan

Lukas

Noah

Felix

Kevin

Leon

Fabian

Tristan

Simon

Robin



Zeltbericht
B3 ist im Käton
ten ton
ton ton
ton...

Kevin : 14 Jahre, Ringen, Tischtennis, Mountainbike
1. Jahr dabei

Tristan : 15 Jahre, Fußball,
3. Jahr dabei

Fabian : 14 Jahre, Jugendfeuerwehr
3. Jahr dabei

Leon : 15 Jahre, Fußball
3. Jahr dabei

Robin : 14 Jahre, Fußball, Zochen
2. mal dabei

Lucas : 15 Jahre, Fußball, Zochen
3. Jahr dabei

Noah : 15 Jahre, Fußball, Zochen
5. Jahr dabei

Pascal : 14 Jahre, Handball, lesen
1. Jahr dabei

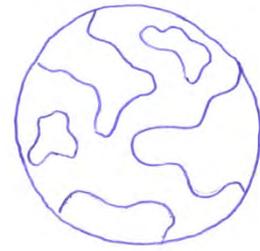
Felix : 15 Jahre, Football
6. Jahr dabei

B3 Fußballgott to easy





Verkehrte Welt



Tristan, Teresa

Am Montag fand unser Rollentauschtag statt. Hierbei nahmen alle Betreuer die Rolle eines Anderen ein. Um alle Rollen fair verteilen zu können, musste jeder Betreuer am Vortag sein „neues ich“ aus einem Lostopf ziehen, somit hatte jeder die Chance sich darauf vorzubereiten. Kleidungen wurden getauscht und alle wurden in ihre neuen Aufgaben eingelernt.

Am nächsten Tag stand das Zeltlager kopfüber, normale Betreuer schwitzten in der Küche und mussten für 60 Personen kochen, während unsere Bastelanten neue Erfahrungen bei der Zeltbetreuung machten. Auch unser eigentlicher Küchenchef wurde gefordert und musste unser Vormittagsprogramm organisieren und durchführen.

Nach und nach ging jeder in seiner neuen Rolle auf und versuchte immer mehr die Eigenschaften und das Aussehen des Anderen zu imitieren.

Anfangs brach das Chaos aus, Namen wurden vertauscht oder es wurde nicht auf den neuen Namen reagiert.

Doch spätestens am Ende des Tages, wussten auch alle Teilnehmer die neuen Rollen.

Trotz aller Schwierigkeiten war das Essen super lecker und alle hatten Spaß dabei, die Betreuer bei ihren neuen Aufgaben anzufeuern und mitzufiebern.



Welche Tauschtagbetreuer sind auf den Bildern zu sehen?



- a) Andi
- b) Simon
- c) Chris
- d) Jan



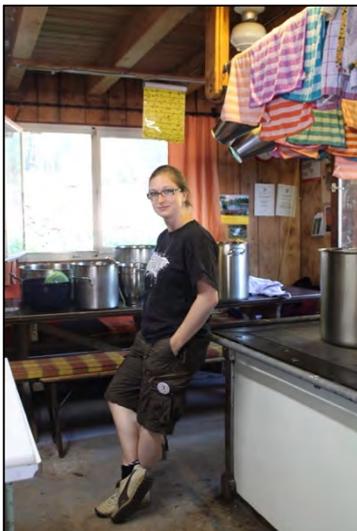
- a) Frieder
- b) Jakob
- c) Cara
- d) Svenja



- a) Kathleen
- b) Ronja
- c) Teresa
- d) Angelika



- a) Svenja
- b) Ronja
- c) Teresa
- d) Kathleen



- a) Andi
- b) Horst
- c) Uwe
- d) Simon



- a) Cara
- b) Svenja
- c) Johanna
- d) Britta





Am ersten Abend saßen Phillip, Max, Mario, Luigi, Raphi und Julian gemütlich mit ihren Zeltbetreuern Leonie und Marc im Zelt. Die Stimmung war prächtig. Doch schon am nächsten Tag wurde Mario durch eine Stolperfalle geprankt und eine Serie unerklärlicher Pranks folgte...



Auch Phillip wurde kurz darauf zum Opfer eines Pranks. Nichts ahnend saß er auf dem 4-Zylinder, als plötzlich eine Knallerbse platze, die geschickt unter der Klobrille platziert wurde. Erschrocken sprang er auf und erzählte Max davon. Gemeinsam gingen sie zu ihren Betreuern um von dem Prank zu berichten. Max war dabei auffällig zurückhaltend.





Das wird knorke.



Auf dem Weg zum Brunnen wurde Mario heimtückisch mit einer Wasserbombe am Rücken abgeworfen. Als er sich umdrehte sah er keinen Täter.



In der Mittagsruhe erwachte Phillip völlig irritiert im Wald. Beim Durchzählen bemerkten die Zeltbetreuer Leonie und Marc, dass Phillip fehlte. Damit war auch der nächste Prank geglückt und die Unsicherheit aller nahm zu.





Auf dem 4-Zylinder wollte Leonie nach den Knallerbsen schauen. Dabei fiel sie dem nächsten raffinierten Prank zum Opfer. Der noch immer unbekante Prankster nahm es nun sogar schon mit den Betreuern auf. In seiner Rolle fühlte er sich sehr sicher.... zu sicher?



Uäähh!!!



Nichts wie weg!

Jungs, es reicht!



Der Prank an Leonie ging zu weit. Ein klärendes Gespräch mit dem gesamten Zelt war unausweichlich. Beim Gespräch konnte der Täter nicht ermittelt werden. Doch die Fahrlässigkeit des Täters wurde demselbigen zum Verhängnis...

Nach dem Gespräch fand Betreuer Marc den ausgeklügelten Prank-Plan mit dem Name des Täters.



Was haben wir denn hier?

Jetzt wird mir einiges klar!



Marc konnte den Täter erst durch den gefundenen Plan ermitteln. Kannst du den Täter mit Hilfe der Fotos entlarven? → Auflösung auf der nächsten Seite



Auflösung:

Der Prank-Boss Max sitzt versteckt in seinem Hauptquartier, beschützt von zwei angsteinflößenden Bodyguards. Seine rechte Hand Luigi war der eigentliche Pranker.

Während der Story verrät sich Luigi durch seine Mütze, Armband und den Prank-Plan in seiner Hand.

Konntest du den Prankster früher als Marc entlarfen???

Das Prank-Story-Team:

Fabian = Mario
Leon = Raphi
Janik = Julian
Kevin = Marc
Miro = Max
Kaan = Phillip
Alexandra = Leonie
Ben = Luigi

Redaktion:
Ronja & Jan





Janik

Der Schwimmbaderuck

Am Mittwoch dem 24.08.16 ^{und wir} vom Lagerausrichtung
 SA. Peter abwandert es war schön warm und sonnig.
 Wir gingen dort ins Schwimmbad und konnten
 endlich mal wieder duschen. Es war cool und das
 Wasser ^{war} angenehm kühl. Danach aßen wir etwas
 und gingen in den EDEKA um uns etwas von un-
 serem Taschengeld zu kaufen. Anschließend wurden wir
 mit dem Autos zurück zum Lager gefahren.



Pascal, Rico

Der Palisadendam

25.8.2016

Der Palisadendam ist ein dam unten am Bach.
 Es ist ein dam der aus kies und Matsch besteht.
 Nach einer zeit kam uns die Idee
 eine Palisade um den dam zu bauen.
 Wir schnitzten und fingen an die Palisade
 auf dem dam zu errichten. Es war sehr viel
 mühe die Palisade auf dem Dam zu bauen.



Leo, Tristan, Fabian

BLINKER

Am Mittwoch, den 24.08.2016 ereignete sich ^{ein} dramatisches Geschehen. Sämtliche Betreuer ~~von~~ des Zeltlagers „Lagerfeuer“ gingen nachts im Wald verloren. Also gingen die Teilnehmer in verschiedenen Gruppen auf die Suche nach ihnen. Die Betreuer die orientierungslos im Wald saßen ~~kamten~~ versuchten mit einer Taschenlampe auf sich aufmerksam zu machen. Nach einer Weile wurde bekannt ~~da~~ um welche Betreuer es sich bei dieser Katastrophe handelte: Frieder, Martin, Johanna, Carmen, Kathleen und Jakob. Nach einer nervenaufreibenden Stunde in der sich die Suchtruppe tapfer durch das Unterholz des dichten Waldes gekämpft haben wurden alle 6 Betreuer durch den Suchtrupp Simon gefunden und sicher in das Lager zurück gebracht.





Pascal, Lukas

Bockhornbank

Bockhornbank ist ein Spiel das man ab 8 Leuten pro Team spielen kann. Es gibt 2 Kreise jeweils ca 30 Meter voneinander entfernt. In jedem Kreis sind 6 Goldbaren. Das Ziel des Spiels ist es alle Bändchen, die in der Hose versteckt sind, dass man sie noch sehen kann vom kompletten gegnerischen Team ^{zu} klauen oder alle Goldbaren ^{zu} klauen. Man gewinnt wenn man 12 Goldbaren in seinem Kreis hat. Im gegnerischen Kreis ist man sicher und man darf nicht in seinen eigenen Kreis reingehen. Sobald man das Bändchen verliert darf man sich nicht mehr bewegen, aber man kann probieren in seinen eigenen Radius Bändchen zu klauen. Wenn du ein Bändchen bekommst oder "versteinert" klawst platzierst du es an der Hose und kannst weiter rennen. Im Falle eines Goldbarenraubs der mit einem gegnerischen Bändchen klaw endet wird der Goldbaren auf den Boden gelegt.



Janik, Miro

Die Rutschpartie

Am Freitag den 26.08.16 haben die Betreuer eine ca. 20 meter lange Plane auf der Wiese ausgebreitet. Vor dem Sie bewässerten die Plane und mischten Seife dazu. Vor dem Rutschen hat unser Betreuer mit einer Gießkanne Nassgespritzt, damit man schneller und besser rutschen konnte. Man musste immer zu zweit rutschen. Es war sehr cool und alle hatten Spaß. Gegen Abend haben wir die Plane wieder abgebaut. Aber hatten an diesem Tag etwas zu erzählen.



David, Kevin, Jakob

Wer bin ich?

Am Anfang bildeten wir zeltweise die Teams. Die verschiedenen Betreuer stellten einige fiktive Figuren dar. Die Betreuer waren über den Zeltplatz und im Wald verteilt. Man musste in den Gruppen zu ihnen laufen und mit „Ja-Nein Fragen“ herausfinden, welche Figur sie waren. Wenn eine Frage mit „Nein“ beantwortet wurde, musste man eine Aufgabe erledigen, damit man weiter Fragen stellen durfte. Das Spiel war lustig und cool. Gewonnen hat das Team, das zuerst die Charaktere aller Betreuer herausgefunden hat.



Küchenteam



Angelika

Andi

Horst

Anne

Bernd

Lina

Dietmar

Ella



Andi

Tauschtag

Mein persönlicher Tauschtagbericht

Als die Idee mit dem Tauschtag in der Morgenbesprechung aufkommt, bin ich gleich fasziniert. Es ist schon ne Weile her, dass ich Zeltbetreuer war und es wäre mal wieder schön, mehr mit den Teilis zu machen. Aber wird das mit dem Essen funktionieren? Leichte Zweifel kommen auf.

Am Vortag haben wir nach der ZwiMa die neuen Rollen gelost. Gespannt und voller Vorfremde griffen wir in den Lostopf. Was wird mich erwarten? Werde ich Betreuer? Oder Basteltante?

Zettel auseinanderfalten, kurz durchatmen. TERESA. Cool, Mädchenzelt, das hatte ich noch nie! M1, noch besser, da kommt Freude auf!!! Schon kommt Teresa um die Ecke, viel Spaß, du hast Spüldienst und leitest morgen früh "Pimp mein Betreuer". Hm, hatte mich gefreut, mal ausschlafen zu können, doch daraus wird wohl nichts! Spüldienst bedeutet auch Schnippeldienst für's Müsli, nix mit ausschlafen. Jetzt aber erst mal den heutigen Tag fertigbringen, es steht noch Tomatensuppe fürs Abendessen auf dem Programm. Nach dem Abendessen kommt Ronja, um Instruktionen für den kommenden Tag zu bekommen, denn sie hat meinen Namen gezogen. Auf dem Plan stehen Käsespätzle zum Mittagessen, zur ZwiMa Quark und abends kalte Platte mit Wurstsalat. Keine leichte Aufgabe. Zu Ronjas Glück stehen ihr aus dem üblichen Küchenteam Dietmar unser Feuerteufel und Angelika zur Seite, die das neue Team unterstützen. Für Horst steht Svenja und für Anne Simon mit in der Küche. Angelika macht den Teig, Simon war beim Spätzle pressen schon mit dabei und Svenja hat einen Koch als Bruder, sollte laufen. Nachdem ich mit Ronja den kompletten Tag durchgesprochen hab, mit den Mengen für Kaba, Tee, Spätzle, Zwiebeln und dem Käse für Mittagsessen und Abendessen, kommt Teresa an die Reihe.

Ich gehe mit ihr den Tag durch und vor allem das Spiel, das ich am Morgen leiten soll. Bei "Pimp mein Betreuer" dürfen die Teilis ihre Betreuer in Superhelden oder Helden aus ihrer Kindheit verkleiden, mit allem was dazu gehört, schminken, verkleiden und natürlich muss das alles auch präsentiert werden!

Am nächsten Morgen 7:30 Uhr nicht in, sondern vor der Küche zu stehen ist etwas ungewohnt. Der neue Horst (Svenja) gibt seine Anweisungen und wenn es ihm nicht gefällt gibt es nen Anschiss ;) Müsli erledigt, meine Mädels mit Johanna (Kathleen) und Cara (Jakob) rechtzeitig wecken, man bin ich aufgeregt :)

Zu unseren Diensten beim Frühstück gehört auch noch, den Kaba zu verteilen und nach dem Essen mit dem Besteck- und Saueimer





durch die Reihen zu gehen. Danach gleich Spülwasser richten, alle warten schon, dass der Spüldienst endlich fertig wird. Natürlich bin ich zu langsam, Cara wird immer wieder von Horst kontrolliert, ob das Ergebnis des Abtrocknens stimmt, aber die anderen Betreuer helfen mit. Man, der Geschirrberg nimmt kein Ende... Schnell nach dem Spüldienst noch die letzten Sachen organisieren, damit mein Spiel losgehen kann. Klingeln, jetzt wird's ernst. Ich stehe vor den Teilis und erkläre das Spiel, schon geht es los mit dem Verkleiden. Mein Zelt (M1) hat sich für uns Prinzessin Lilifée und Pupsi ausgesucht. Hui, das ist nicht mein Spezialgebiet. Cara wird zur Prinzessin umgestylt, dann bleibt für mich nur noch die Rolle des Pupsis. Johanna hat Fahrdienst und muss mit 2 Kids zum Arzt, hat sie ein Glück. Kaum hab ich meine Rolle erklärt bekommen und verdaut, kommt Alexandra schon mit einem rosarotem Oberteil um die Ecke. Erstaunlicherweise passe ich da auch noch rein, ist nur "etwas" zu kurz. Als nächstes werden mein Gesicht, Ohren, Hals und Hände mit Wasserfarben rosa gefärbt, ich soll ja ein Schwein werden! Nach mehreren Schichten Farbe, selbstgebastelter Schweinsnase und Schwänzchen steht meine Verkleidung. Jetzt noch schnell ne Performance überlegen, wir wollen ja den Preis gewinnen! Immer ein Auge auf die Uhr, damit das Spiel rechtzeitig fertig wird und die Küche kein Problem bekommt. Das Spiel ist fertig, es gibt 2x den 1. Platz und wir bekommen einen Preis. Ich bin total stolz auf mein Zelt! Es klingelt zum Mittagessen! Oh stimmt, da war ja noch was. Die Spannung steigt, wie wird es schmecken? An meinem Platz habe ich nach der ersten Gabel viele unterschiedliche Gefühle: Stolz, Erleichterung Respekt. Cool, das Essen schmeckt einfach nur klasse! Schnell meinen Teller fertig essen, es muss ja wieder das Spülen vorbereitet werden. Wieder sind wir zu langsam, der Geschirrberg nimmt kein Ende, die Mittagspause wird recht kurz. Es klingelt zur ZwiMa und es gibt wieder eine Überraschung! Aus dem Quark ist ein Erdbeermilchshake geworden! Geile Idee, da hat sich ein klasse Team in der Küche gefunden! Jetzt steht Stratego auf dem Plan. Erst mal wieder bei den Regeln zuhören, ist schon ne Weile her als ich das gespielt hatte. Aber es macht echt wieder viel Spaß! Nach ein paar Runden klingelt wieder die Glocke, es gibt Abendessen. Dieses Mal spült die neue Johanna und es geht deutlich schneller. Ich räum die Sachen ein, weiß ja wo alles hin soll. Gleich startet das Abendprogramm, was steht nochmal auf dem Programm? Singstar. Natürlich muss ich auch ein Lied singen, zur Freude aller. An der Qualität der musikalischen Darbietung kann das allerdings nicht gelegen haben. Später, nachdem wir den Kids gute Nacht gesagt haben, treffe ich Ronja. Freudestrahlend, erzählt sie mir, wie alles gelaufen ist und ist richtig stolz auf "ihr" Küchenteam. Cool, wir tauschen uns aus und merken, an dem Tag haben wir wieder viel erlebt und dazugelernt!



Sonntag 21.08.	Windig 23°C Nachts 8°C	ZwiMa: süße Stückchen, Kuchen Abend: Spaghetti, Tomatensauce und bunter Salat
Montag 22.08.	Sonnig 26°C Nachts 11°C	Mittag: Chili con Carne, Kopfsalat, Brot ZwiMa: Himbeerquark und süße Stückchen Abend: Winzerwecken, kalte Platte
Dienstag 23.08.	Warm 27°C Nachts 13°C	Mittag: Kaiserschmarren, Sauerkirschen, Apfelmus, Zimtucker ZwiMa: Süße Stückchen Abend: Vesper (Wurst/Käse)
Mittwoch 24.08.	Heiß 29°C Nachts 15°C	Mittag: Linsen, Spätzle, Saitenwürstle ZwiMa: Zwetschgen Abend: Broccolisuppe, kalte Platte, Tomaten
Donnerstag 25.08.	Heiß, 30°C Nachts 18°C	Mittag: Fischstäbchen, Kartoffelsalat ZwiMa: Äpfel, süße Stückchen Abend: Wurst/Käseplatte, Tomaten-Mozzarella-Salat, Kartoffelsalat
Freitag 26.08.	Heiß 30°C Nachts 15°C	Mittag: Suppenbuffet (Kartoffelsuppe, klare Brühe, Gulaschsuppe, Backerbsen, Schmand, Würstchen, Maultaschen, Käsewürfel, Petersilie, Schnittlauch, Karotten) ZwiMa: Wassermelone Abend: Reste vom Suppenbuffet, Käseplatte, Wurstsalat
Samstag 27.08.	Heiß, 30°C Nachts 18°C	Mittag: Pulled Pork Döner ZwiMa: Süßigkeiten Abend: kalte Platte, Schokopudding am Kandel
Sonntag 28.08.	Sonnig 28°C Nachts 15°C	Mittag: Geschnetzeltes, Reis, gemischter Salat ZwiMa: Apfel Abend: Tomatensuppe, kalte Platte, geräucherte Forelle
Montag 29.08.	Bewölkt 21°C Nachts 13°C	Mittag: Käsespätzle, Salat ZwiMa: Quark Abend: kalte Platte, Wurstsalat
Dienstag 30.08.	Sonnig 23°C Nachts 15°C	Mittag: Thaiändisch, Chinesisch, Reis ZwiMa: Zopf Abend: kalte Platte, Tomatensalat
Mittwoch 31.08.	Sonnig, 24°C Nachts 15°C	Mittag: Käsespätzle, Salat ZwiMa: - (Schwimmbad Tag) Abend: Winzerbrot
Donnerstag 01.09.	Sonnig 25°C Nachts 15°C	Mittag: Spinat, Spiegelei, Salzkartoffeln ZwiMa: Milchreis Abend: kalte Platte
Freitag 02.09.	Sonnig, 26°C Nachts 16°C	Mittag: Sauerkraut, Schüfele, Kartoffelpüree ZwiMa: Alles muss Raus! Abend: kalte Platte
Frühstück		Müsli mit frischem Obst, verschiedene Marmeladen, Honig, Butter, Wurst/Käse, verschiedene Brotsorten
kalte Platte		Verschiedene Wurst/Käse/Brotsorten, Butter, Gemüse



B

BastelFEUER



Basteltanten

agerzeitungs-
berichte

we



Gabi



Conny





Stefanie, Marlene



Das Basteln

In der Bastelhütte kann man mit Conny und Gabi verschiedene Sachen basteln, z.B. Fensterbilder wie Eichhörnchen, Maulwürfe und Igel. Man kann aber auch ein Mobile mit Schmetterlingen und Blumen basteln. Aber am meisten werden Lederarmbänder und Schafe und Hunde aus Holz gebastelt. Die Lederarmbänder konnten ein- oder dreifarbig geflochten werden. Die Schafe und Hunde werden zuerst geschliffen und danach beliebig bemalt. In die Bastelhütte kann man immer gehen wenn man Lust und Zeit hat. In der Mittagspause haben Conny und Gabi Ruhe. Die beiden Basteltanten erklären jeden Schritt ausführlich und genau. Die Schafe sind besonders im Winter sehr schön, da sie mit kleinen Lämpchen



Lagerleitung



Simon



Andi



Horst



Ronja





Andi

Das Feuer brennt in mir!

Aus dem Leben eines Lagerleiters

Ich spreche auch für Simon und Horst, wenn ich sage, die 13 Tage mit den Kindern oben am Bockhorn sind für uns der Höhepunkt eines ereignisreichen Jahres. Doch dies ist noch lange nicht alles. In diesem Jahr kamen wir auf jeweils 18 Übernachtungen am Bockhorn. Wobei die Tage ohne Kinder meist nicht weniger intensiv sind. Neben den zwei Tagen Vorbereitung am Bockhorn und dem 2-tägigen Abbau galt es noch Großprojekte mit den anderen Lagerteams anzugehen. Neue Wasserleitungen, LED Leuchten im 12V Solarsystem, neuer Vorratsschrank und ein neues Klovordach können nicht während des normalen Zeltlagerbetriebs installiert werden. Auch einen besonderen Extratag gab es dieses Jahr. Die langjährige Zeltlagerleiterin Nadja, ihr Mann Daniel und Küchenchefin Otti des LagerLEBENS feierten ihren Abschied. Doch der Reihe nach. Wir starten am 16. August 2015. Nach dem Zeltlager ist vor dem nächsten Zeltlager. Schnell die Bilder für die Homepage sortieren, die Teilis warten bestimmt schon darauf! Besprechungspunkte für das Nachtreffen aufschreiben, es gibt viel Lob und etwas Kritik zu verteilen, noch sind die Ereignisse und Eindrücke frisch.

Beim Nachtreffen werden aus den Eindrücken und Erfahrungen des letzten Lagers neue Veränderungen und Ideen entwickelt. Unser Team verändert sich jedes Jahr, durch neue Betreuer kommt frischer Wind in unsere Reihen, neue Sichtweisen, die uns helfen, nah bei den Kindern zu bleiben. Deshalb und weil unser Nachtreffen im Pfadfinderheim, Stamm Konradin Offenburg, stattfand, haben wir zwei erfahrene Leiter der Pfadis eingeladen, ihr Zeltlager zu präsentieren und ihre Lieblingsspiele zu erklären. Zwei davon können Sie in dieser Lagerzeitung finden. Selbst die erfahrensten Betreuer werden wieder zu Kindern, wenn wir Poolnudel Hockey spielen.

Der nächste große Termin ist das GesamtLagerleiterTreffen. Gemeinsam mit dem anderen Leitungsteam werden Investitionen, gemeinsames Vortreffen, Bauprojekte und vieles mehr besprochen. Ein ganz besonders wichtiger Punkt sind Veränderungen in der Lagerleitung und die damit verbundene Suche nach einem neuen Namen. Nachdem bei uns bereits 2014 ein Generationenwechsel stattgefunden hatte, übernimmt auch beim Lager Nadja ein vierköpfiges Team. Die bisherige Leitung Nadja Klett hört 2016 nach 17 Jahren in dieser Position auf. Da wir von den Namen Lager SimonAndiHorst bzw. Lager ManuelMiroTatjanaSimone nicht wirklich begeistert sind, begeben wir uns auf die Suche nach einer neuen Art der Namensgebung.

Wenige Wochen später werden wir gemeinsam mit den vier Nachfolgern von Nadja auf der Jugendverbandsvollversammlung in Engen offiziell ernannt. Wir treten in große Fußstapfen, doch das Feuer brennt ins uns allen.

Dann steht das Vortreffen an. Auf nach Pforzheim in die Burg Steinegg.





Ein ganzes Wochenende mit allen Lagerteams gemeinsam und einem festen Blick auf das Bockhornzeltlager 2016. Die neuen Betreuer ins Team integrieren, gemeinsam Ideen ausspinnen, Zuständigkeiten verteilen, aber auch einfach Zeit verbringen mit den Freunden, die man nur so wenige Tage im Jahr sieht. Am Sonntagmittag nach zahlreichen Besprechungen ist Vieles auf den Weg gebracht. Neben den Großprojekten stehen die neuen Lagernamen fest. LagerLEBEN und für uns LagerFEUER. Lläuft :)

Obwohl ich nun schon seit einigen Jahren nicht mehr zur Schule gehe, freue ich mich riesig auf die Sommerferien. Es vergeht kaum ein Tag, an dem das Thema Bockhorn nicht vorkommt. Nach der Vorbereitung aus der Ferne freue ich mich, als es zur Planung des neuen Brunnens aufs Bockhorn geht. Das Forstamt will den Brunnen erneuern und bindet uns dankenswerterweise mit ein. Am Ende steht eine Lösung, mit der beide Seiten mehr als zufrieden sind. Nicht mehr lange bis zum Lagerbeginn, die Spannung steigt!

29.Juli Freitag 14:30 Uhr: Gleich nach der Arbeit geht es wieder ans Bockhorn! Jetzt schon? den falschen Lagertermin aufgeschrieben? Nein es ist Aufbau von LagerLEBEN und Simon, Horst, Bernd und ich kommen zum Helfen. Die viele Bauprojekte kann ein einzelnes Team nicht alleine stemmen, sie kommen ja auch nicht einem einzelnen Team zu Gute. Kurzer Schockmoment, der Forst hat viele Bäume gefällt, das gewohnte Bild ist nicht mehr das gleiche. Der neue Platz um den Brunnen und der Brunnen selbst ist in der Woche vor dem 1. Lager noch rechtzeitig fertig geworden und die Halterung für das Edelstahlrohr muss einbetoniert werden. Das Wasserfass für die Küche bekommt neue Anschlüsse, die Wasserleitungen werden erneuert, das Vordach vom Klo muss erneuert werden, die Küche bekommt eine LED Außenbeleuchtung und einen neuen Vorratsschrank... das alles muss zum Lagerbeginn fertig werden. Alles kein Problem, wenn nicht noch der komplette Aufbau der Zelte und des Lagers wäre! Gemeinsam sind wir stark! Am Samstagabend geht's wieder heim mit einem gemischten Gefühl: Stolz auf die geleistete Arbeit und traurig, dass es bis zu unserem Lager noch 3 Wochen dauert.

14 Tage später wieder oben am Bockhorn, wieder Übernachtung ohne Lagerbeginn, wieder gemischte Gefühle. Diesmal steht ein Abschiedsfest an! Nadja & Daniel Klett und Otti Spreuer feiern ihren Abschied am Ende ihres letzten Lagers. Wenn 3 langjährige, verdiente Mitglieder der Bockhornfamilie ihren Abschied nehmen, ist das eigentlich traurig. Aber es wird ein wundervolles Fest. Das Küchenteam hat sich zu Ehren ihres langjährigen Leitungsteams richtig ins Zeug gelegt. Die Betreuer von LagerLEBEN stehen dem in nichts nach. Es wird gesungen und gelacht, alte Erlebnisse erwachen wieder zu Leben. Viele Wegbegleiter und die Verantwortlichen des Schwarzwaldvereins haben sich eingefunden. Da das Fest bis in die Nacht geht, übernachteten wir in einem, der bereits leeren, Teilzelte. Für mich das erste Mal seit 20 Jahren.

Zurück zuhause, noch eine Woche bis Lagerbeginn und es ist noch so viel zu erledigen, Klamotten zusammenpacken, eingelagerte Sachen zusammentragen damit nichts vergessen wird, letzte Planänderungen besprechen und warten bis es Freitag wird! Fünf Tage später stehe ich schon um 6:30 Uhr senkrecht im Bett. Kurz duschen, schnell etwas essen, ins bereits am Abend vorher vollgepackte Auto steigen und los geht's! (Frau nicht vergessen!) ;)

Lasst das Abenteuer beginnen!





Natur erleben



Umwelt schützen



**Méline**

Bunter - Abend

Am Dienstag Abend wurden wir von unseren Betrevern eingeladen um alle gegeneinander zu spielen. Es wurden verschiedene Spiele ausgesucht bei denen die Teili's freiwillig mitmachen konnten. Für die Gewinner gab es kleine Preise. Für die Neuankömmlinge gibt es jedes Jahr ein Begrüßungs - Spiel bei dem drei Teili's nacheinander das selbe Lied singen müssen. Doch dabei werden sie verarscht, denn ein Betreuer (Chris) sitzt hinter ihnen und macht sie bei einer bestimmten Textstelle mit zwei Lappen nass.



Leon, Jan

BetreuerGO!

Bevor wir mit BetreuerGO angefangen haben, wurden wir von den Betreuern in sechs gleichstarke 7er Gruppen eingeteilt. Danach haben wir uns in die Gruppen gestellt. Jeder Gruppe wurden 12 Pokedex-Karten mit Informationen und Hinweisen zu einem Pokemon ausgeteilt. Jeder Betreuer hat ein Pokemon verkörpert, wir mussten also zwölf Pokemon finden und fangen. Um ein Pokemon zu finden muss man die Hinweise auf den Pokedex-Karten verstanden haben. Wenn wir ein Pokemon gefunden haben, mussten wir eine Mini-Challenge bewältigen. Durch den Einsatz von Himibereen konnten wir die Challenge vereinfachen. Diese konnten wir uns bei einer speziellen Station erspielen. Falls wir die Mini-Challenge trotzdem nicht bewältigen konnten, mussten wir für einen neuen Versuch 30 Minuten warten. Für eine erfolgreiche Pokemonjagd, sollte man sich eine Strategie überlegen. Zum Beispiel zuerst nach den Pokemon suchen, deren Hinweise eindeutig sind. Um für zukünftige Mini-Challenges bei BetreuerGo vorbereitet zu sein, empfiehlt es sich Daumenketchen, Hammerschlagen, Federballschlägerbalancieren und Papierfliegerbauen zu üben.

Tipps für die erfolgreiche Pokemon Jagd:

- Himibereen einsetzen
- Sich über die Stärken der Teamkameraden erkundigen
- Eindeutige Hinweise zuerst abarbeiten

Nachmittags konnten wir die Pokemon (Betreuer), die wir am morgen gefangen hatten in der Arena einsetzen. Da einige Betreuer (Pokemon) mehrmals gefangen wurden, hatten die Teams, die ein Pokemon zuerst gefangen hatten, Vorrang bei der Auswahl für die Arena. Im Halbfinale duellierten sich die Pokemon der Gruppen 1-3 mit denen der Gruppen 4-6. Das Spiel war eine Kombination aus Flip-Cup und Wasserrutschen. Nach dem Sieg der Gruppen 4-6 im Halbfinale spielten diese im Finale Poolnudelhockey um den Gesamtsieg. Am Ende ging Gruppe 5 mit den Pokemon Teresa und Jan als Sieger hervor.





Jakob Ganter
4. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Thailändisch

Spruch:
„Jesses Maria“



Frieder Lauppe
9. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Käsespätzle

Spruch:
„Da bin ich am Stizzl“



Cara Hahnel
2. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Pulled Pork

Spruch:
„Loooooift“



Jan Schmale
9. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Chili con Carne

Spruch:
„Mach dir kein' Kopf“



**Svenja
Haselwander**
5. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Pulled Pork

Spruch:
„Nockchan Nockchan“



Andreas König
24. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Gulaschsuppe

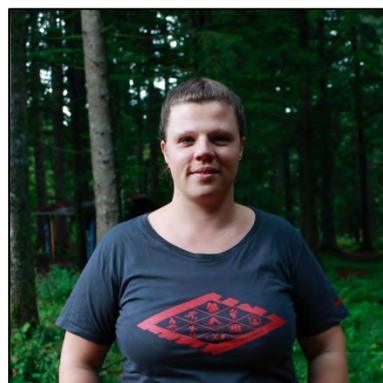
Spruch:
„Isste Rice, biste heiß“



Teresa Klink
7. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Spinat, Kartoffeln, Ei

Spruch:
„Was für 1 life“



Kathleen König
13. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Bratwurst,
Kartoffelbrei, Erbsen
und Karotten

Spruch:
„Läuft bei dir“



Horst Lampart
41. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Spinat, Spiegelei

Spruch:
„Des daaaauueert“



Ronja Radlof
19. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Milchreis

Spruch:
„Perfekt, weiter“



Johanna Lauppe
8. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Käsespätzle

Spruch:
„Heute läuft's einfach“



Simon Runtze
14. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Thailändisch

Spruch:
„Süßischgeeeit“



Chris Montgomery
10. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Pulled Pork

Spruch:
„Macht mer gar nix“



Yasin Amin
9. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Spinat, Kartoffeln, Ei

Spruch:
„Nicht rennen!!!“



Conny Montgomery
7. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Milchreis

Spruch:
„Nein, doch, oohh“



Gabi Schlee
10. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Linsen mit Spätzle

Spruch:
„Sehr schön, alles gut,
weiter so“



Angelika Lampart
34. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Linsen, Spätzle,
Saitenwürschte
Spruch:
„Nicht die Butter
ineinander stellen“



Bernd Remmlinger
6. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Spinat, Kartoffeln, Ei
Spruch:
„Wat mut, dat mut“



Dietmar Schätzle
4. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Essen
Spruch:
„Im Zweifel brennt's“



Britta Heine
12. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Geschnetzeltes
Spruch:
„Zuppe für die Puppe“



Ronja Radlof
18. Jahr am Bockhorn

LagerLieblingsEssen:
Linsen mit Spätzle
Spruch:
„Ella, gang fum Brunnä
wäg“





Marlene, Méline, Anita, Leon

DISCO

Vorbereitung:

Das Motto der Disco war Sport, da wir dachten, dass jeder Sportklamotten dabei hat. Dazu gab es Popcorn, Fruchtspieße, Knabberzeug und Bowle. Nachdem wir die Disco dekoriert haben, haben wir die Spiele vorbereitet.

1. Spiel:

Wir haben Luftballons mit Wasser gefüllt und jeweils zwei Teils ausgesucht, die gegeneinander antraten. Die Aufgabe war den Luftballon hin und her zu werfen, ohne dass er platzt.

2. Spiel:

Die Aufgabe war es mit einem Wasserbecher dreimal über eine Bank zu steigen, ohne dass der Becher runterfällt.

Insgesamt war die Stimmung in der Disco fantastisch.

Von Anita, Leon, Meline, Marlene



Tristan, Leo, Fabian, Jonas

Poolnudelhockey

Am ... fand das Poolnudelhockey-Turnier statt. Die 8 Teams wurden aus Mädchen- und Jungszelten zusammen gestellt so dass in jedem Team 5 Teilnehmer waren. Uns wurden die Poolnudelhockeyregeln erklärt und schon ging es los. Als Puck diente eine Wasserball. Und das Tor bestand aus einer Bierbank. Es wurde jeweils eine Viertelfinale ^{und} eine Halbfinale aus denen jeweils ein Spiel um Platz 7, Platz 5, Platz 3 und natürlich das Finale um Platz 1. ~~Das~~ Das Finale war spannend bis zum Schluss wo sich am Ende Gruppe 6 bestehend aus Jonas, Lucas, Anita, David und ... 6:2 durchsetzte und das Poolnudelhockeyturnier gewann. Bei der Siegerehrung bekamen Platz 1-3 einen kleinen Preis. Letztendlich hatte ~~haben~~ jeder seinen Spaß.





M2

Umfrage

① Wer ist der strengste Betreuer ?

1. Anne
2. Yasin
3. Teresa



② Wer ist der faulste Betreuer ?

1. Simon
2. Cora
3. Jan



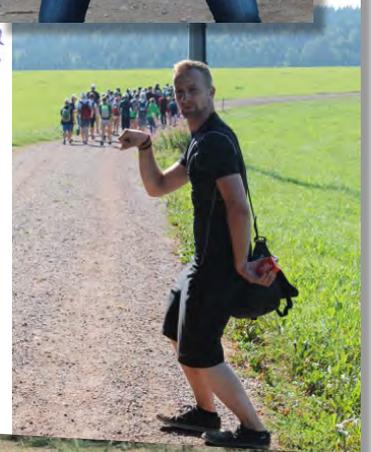
③ Wer ist der hübscheste Betreuer /in ?

1. Johanna
2. Cara
3. Chris



④ Wer ist der coolste Betreuer /in ?

1. Chris
2. Jakob
3. Frieder



⑤ Wer ist der fleißigste Betreuer /in ?

1. Frieder
2. Simon
3. Chris

⑥ Wer ist der beste Nachtwache

1. Chris
2. Cara
3. Teresa





⑦ Wer ist der beste Spüldienst?

1. Chris
2. Frieder
3. Kathleen



⑧ Wer ist der lustigste Betreuer/in?

1. Kathleen
2. Horst
3. Chris



⑨ Wer pupst am meisten?

1. Horst
2. Yasin
3. Simon

⑩ Wer schnarcht am lautesten?

1. Mustafa
2. Lucas

⑪ Wer ist die Beste Tänzerin?

1. Mustafa
2. Samira
3. Tristan



⑫ Wer ist der hübscheste Teufel?

1. Anita
2. Samira
3. Leon



⑬ Wer ist der Beste Geschichtenerzähler?

1. Moha
2. Ruben
3. Alexandra





14) Wer ist der Beste Sänger/in?

1. Mustafa
2. Angelika
3. Tristan

15) Wer ist der Cooste Teili

1. Tristan
2. Leon
3. Felix



16) Wer ist der Beste Fußballspieler

1. Tristan
2. Leon
3. Ruben



17) Wer ist der Beste Kartenspieler/in

1. Anita
2. Ruben
3. Jonas





Pimp my Betreuer

An einem regnerischen Nachmittag haben wir PimpmyBetreuer gemacht. Jedes Zelt saß zusammen und hat mit den Betreuern unsere Helden der Kindheit ausgesucht.

Als wir unser Thema ausgesucht haben, wurden unsere Betreuer passend dazu verkleidet. Wir durften unsere Betreuer auch passend zu unserem ausgesuchten Thema schminken. Das hat sehr viel Spaß gemacht! 😊 Als nächstes haben wir uns einen lustigen Dialog überlegt und die Koro eingeübt.

Als alles gesetzt hat, mussten wir die passende Musik aussuchen! Als nächstes haben wir unseren Dialog vorgeführt.



Dialog von M1



Prinzessin Lillifee & Pupsi (Jakob) (Andi)

P: Hallo Prinzessin Lillifee!

P.L: Hallo Pupsi, Schau mal ich habe meine Nägel lackiert!

P: Ich habe meine Krallen gekrallt.

P.L: Oh, wie schön.

P: Was machst du da?

P.L: Ich tanze

P: Kann ich mit dir tanzen?

P.L: Na klar!

P: Kubuu !!!







Fabian, Pascal, Rico

Sniky

Sniky ist ein Klammerspiel, das man während den 3 Essensmahlzeiten spielt. Für Sniky benötigt man mehrere Klammern ~~und~~ und am besten geht es mit vielen Personen.

spiel. Es ist erst ein ganz normaler Tag. Man kommt zum Frühstück und genießt das gute Essen, bis da bemerkt, das ~~da~~ eine Klammer an deiner Kleidung haft. Das bedeutet: das man die Klammer heimlich wieder losbekommt. Hast du es innerhalb 10 Sekunden bemerkt, muss der Anstecker die Klammer zurücknehmen. Bemerkt du es aber ~~nicht~~ ~~weil~~ bis Ende des Essens nicht, musst du eine Aufgabe erfüllen oder Abräumen.



Robin, Niklas

Turniere am Bockhorn

Es gab 6 Disziplinen:

1. Tischkicker
2. Tischtennis
3. Badminton
4. Fussball
5. Volleyball
6. Dart

In Volleyball, Tischkicker, ~~Volleyball~~, Fussball gab es Teams die gegeneinander spielen mussten. In Tischtennis, Dart, Badminton ~~mussten~~ gab es 1 Vs 1 Duelle. Es gab ~~die~~ Viertelfinale, Halbfinale und Finale. ~~Alle~~ Alle Gewinner bekamen eine Belohnung.
Für uns der beste Tag. Robin & Niklas



Kaan, David, Mustafa

Moorwanderung

In einer der Mittagspausen haben wir mit Frieder eine Moorwand Moorwanderung gemacht. Es war zwar kurz aber es hat Spass gemacht. Wir sind mit Gummistiefeln losgewandert und nach einer kurzen Zeit eingesa~~n~~ einbisschen eingesunken. Wir haben sehr große Ameisenhaufen gesehen. ~~und~~ Wir sind einem kleinen Bach gefolgt und haben viele ~~kleine Tiere~~ Tiere gesehen.

- Info: Als wir ~~mit~~ bei dem Ameisenhaufen waren ~~haben wir~~ hat Frieder ein Taschentuch draufgelegt, und die ~~Am~~ Ameisen namen es auseinander.
- Mitten in der wandrung hat Frieder einen spaten genommen und grab~~t~~ ein kleines Loch,, Er wollte ~~und~~ uns zeigen wie viel wasser unter unseren Füßen ist



Ben, Leon

1001 Schuhkartons

Zuerst musste man einen Schuhkarton aussuchen. Danach musste man die Geschichte, die darin lag durchlesen. Am Anfang der Geschichte stand über der Überschrift eine rote Frage z.B. was wäre gewesen, wenn Rumpelstilzchen nicht um das Feuer, sondern in der Disco getanzt hätte. Man musste dann die Geschichte, die man hatte so verändern und dann so vorspielen, dass es zu der Frage gepasst hat. Am Abend als alle fertig waren wurden die Stücke vorgespielt.







Marco, Samuel

Der Staudamm

Am Anfang bestand unser Damm nur aus Steinen und ein bisschen Schlamm. Dann kamen wir auf die Idee mit Stöcken, Farn und Moos zu arbeiten. So sah der Damm schon viel schöner aus. Schon nach weniger Zeit staute sich viel Wasser im Damm. Sogar die Frösche fühlten sich darin wohl.



Noah

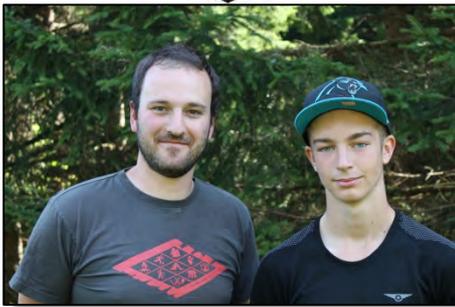
Kronenjagd

Bei der Kronenjagd hat jeder Betreuer eine Krone, in der Sache in der er gut ist. Jeder der eine Krone besitzt muss sie jeden Tag 10 min tragen. Wenn ein Betreuer die Krone trägt kann man sie heraus fordern. Wenn man in den Disziplinen gewonnen hat ist man der neue Besitzer der Krone.

Es gelten die gleichen Regeln:

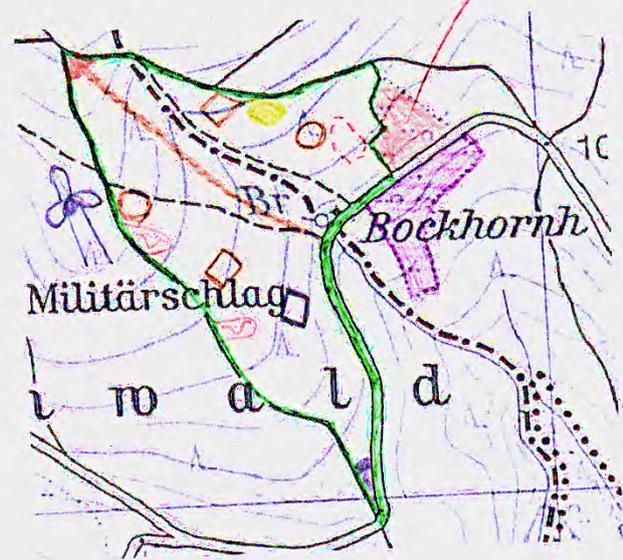
Jeden Tag mindestens 10 min die Krone tragen.

Die Kronenjagd ging über das komplette Lager.



Simon, Felix

- Grenze für das Spiel
- Grenzlinie für Capture the Flag zwischen den Helften
- Flagge
- Gefängnis
- Graben zum rein legen
- Zeltplatz
- Graben erst im Nachhinein zum rein legen



- Versteck hinter Bäumen (da sucht keiner jemand)
- Draht maschendrahtzaun liegt am Boden verteilt Stolper gefahr!

Beste taktik ist immer noch wenn sich die Fahne versteckt und eine Gruppe aus 5 Leuten 10m daneben wartet und wenn wer kommt weg rennen. Denn alle rennen der Gruppe nach und ~~st~~ suchen nicht dort die Fahne





Jan
Mustafa
Gabi
Svenja
Theodor
Care
Marlene
Noah
Angelika
Jascal
David
Samuel
Lucas
Teresa
Marco
Britta
Johanna
Niklas
Mileneo
Chris
Samira
Anika
Robin
Pascal
Felix
Jana
David
Iva
Conny
Aico
Roya
Wahid
Janis
Ella
Ruben
Aico
Roya
Tristan
Johanna
Josephina
Jonas
Suea
Saskia
Kalle
Lina
Steffi
Sarah
Leon
Mira
Sara
Kerstin
Suea
Saskia
Leo
Leon
Fabien
Simon